

WALDDRITTEL mehr als ein Viertel



VON DER VISION ...

... ZUM LEITBILD

Extrablatt 13. Feb. 2022
WissenschaftlerInnen in Infriz - Messern (No. Bez. Horn) behaupten das Beamen entdeckt zu haben!

Extrablatt 05. Aug. 2024
Niederösterreichs Kind (?) aus Drosendorf - Zissersdorf entdeckt per Zufall keine Parallelwelten. Was nun?

Extrablatt 13. Feb. 2022
Rückblick: Wie eine Idee unsere Welt auf den Kopf stellt!

Extrablatt 13. Feb. 2022
WUNDER: Regierungen der Welt vereinen sich und unterschreiben Weltfrieden in der Parallelwelten-Deklaration in Geras

Extrablatt 28. Feb. 2026
Ab morgen weltweite gemeinsame Währung, Parallelwelten als Allgemeingut, keine Regierungen mehr!

Extrablatt 18. Okt. 2172
Das Beambond geht ab heute in den Verkauf für Jedermann! Machen Sie den Test: Sind Sie Gegner oder Freund?

Extrablatt 20. Feb. 2128
20 Jahre konfliktfreie Welt!

Extrablatt 20. Feb. 2128
Durch die Erfindung des Beamens

Polyzentrale Kleinregion mit dem Schwerpunkt der nachhaltigen Entwicklung

Ausgehend von unserem Leitbild und den darin gesetzten Schwerpunktbereichen sowie den in der Analyse erkannten Potentialen erkannten wir, dass das oberste Ziel unseres Projektes die Entwicklung einer Polyzentralen Region mit dem Fokus der nachhaltigen (Weiter-)Entwicklung ist.

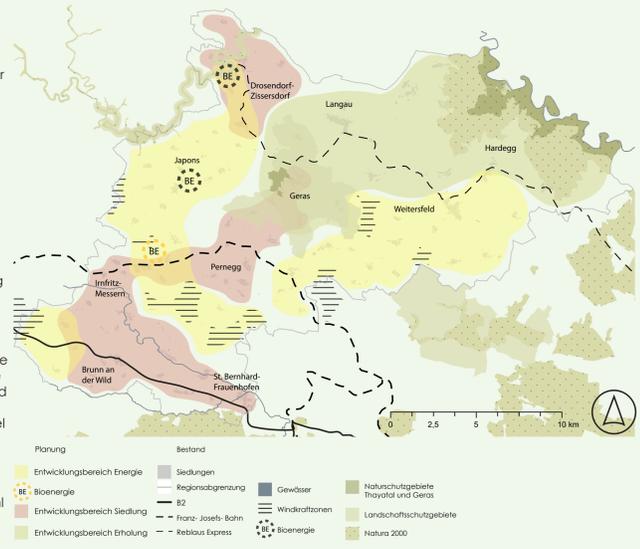
Der Begriff Polyzentralität bedeutet in diesem Sinne Raumstrukturen zu entwickeln, welche „auf verschiedenen Maßstabsebenen mit einer Vielzahl von räumlichen separierten Zentren fungieren und zwischen denen Austauschbeziehungen bestehen“ (vgl. Wikipedia, 2022).

Unser Ziel ist es also, die gegebenen Strukturen der Regionen zu erhalten und die Kleinregion in Richtung einem in sich verknüpftem Gebiet weiterzuentwickeln. Dabei tragen eine Vielzahl an verschiedenen Handlungsfeldern zur Erreichung des Zieles bei.

In der unten abgebildeten Grafik sind die Handlungsfelder dargestellt, welche zu unserem übergeordneten Ziel beitragen. Hierbei ist wichtig, dass wir der Ansicht sind, dass alle untergeordneten Handlungsfelder auf die Entwicklung der Polyzentralität ausgerichtet sind und daher unterstützende Funktionen einnehmen. Wichtig ist, dass sie als Orientierungshilfe dienen und einen zeitlichen Rahmen von 15 Jahren umfassen.

Die Stärken der Handlungsfelder einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, einer zukunftsfähigen Energieplanung und der zukunftsorientierten Freiraumgestaltung wurden bereits in der Leitbildsetzung definiert und tragen dadurch im Kapitel 4 Ziele und Maßnahmen wesentlich zur Umsetzung der Polyzentralität bei. Hierbei wird die Vision der 3 Welten aus dem vorhergehenden Kapitel wiederspiegelt. Ergänzend wurden die Handlungsfelder eines ressourcensparenden Mobilitätskonzeptes und der Kooperation und Kommunikation konzipiert. Sie tragen wesentlich zum Oberziel bei.

Jedem Handlungsfeld wurde ein Buchstabe zugeordnet und jedem Handlungsziel der eine Zahlenkombination. Die Zahlen hierarchisieren die untergeordneten Ziele nach der jeweiligen Wichtigkeit. Die Maßnahmen ergänzen die jeweiligen Handlungsziele und tragen zu ihrer Umsetzung bei. Sie werden mit einer zusätzlichen Zahl verordnet.



5 HANDLUNGSFELDER

K Kooperation und Kommunikation

S nachhaltige Siedlungsentwicklung

E zukunftsfähige Energieplanung

F zukunftsorientierte Freiraumgestaltung

M ressourcensparendes Mobilitätskonzept

15 ZIELE

1.1 Etablierung eines Verordnungsplans zur Förderung der Polyzentralen Entwicklung

1.2 Regional Corporate Identity der Gemeinde ausbauen

1.3 Zuzug und Erhalt der jungen Bevölkerung erhöhen

1.4 Regionale Kooperationsnetzwerke schaffen

1.5 Generationsübergreifende Projekte

2.1 Baulandreserven ausnutzen und Baulandhortung minimieren

2.2 Bodenversiedelung minimieren

2.3 Innen vor Außenentwicklung

2.4 Betriebsstandortentwicklung

3.1 Regionale Energiebereitstellung

3.2 Energiesparen

3.3 Regionale Energiegewinnung fördern

4.1 Freiräume regional pflegen und entwickeln

4.2 Grünraum und Grünraumverbindungen stärken und ausbauen

5.1 Regionsübergreifende Attraktivierung der MIV-Alternativen

39 MASSNAHMEN

Das Handlungsfeld bildet eine wichtige Grundlage für unsere Zielsetzungen. Mit dem Grundgedanken unseres Leitbildes zur Verbindung der unterschiedlichen Bereiche, fungieren kooperative Ansätze mit hoher Wichtigkeit zur Umsetzung aller Maßnahmen.

Die bestehenden Siedlungsstrukturen sind gekennzeichnet durch einen hohen Bestand alter Bausubstanzen aus Bauperioden vor 1960 sowie einen hohen Anteil an Baulandhortung und Einfamilienhausstrukturen. Diese monozentralen Strukturen sollen durch die Ausbildung funktionaler Ortskerne unter dem Leitsatz der nachhaltigen Entwicklung gebrochen werden. Es verpflichtet „die kommunale und überörtliche Raumplanung in zunehmendem Maße, neben ökonomischen Interessen ökologische und soziale Aspekte stärker zu berücksichtigen“!

Unter diesem Handlungsfeld soll die Kleinregion sich der Energiewende widmen und zu einer Vorbildregion in Österreich werden. Durch Maßnahmen in punkto Energiesparen sowie der Ausweisung von Flächen der regionalen Energiegewinnung soll ein Konzept geschaffen werden, welches die gewonnenen Energien zur Nutzung in der Region bereitstellt. Dadurch sollen die Grundsätze einer zukunftsorientierten, autarken und selbstversorgenden Region geschaffen werden.

Der Erhalt der jetzigen Naturräume stellt eine wichtige Voraussetzung für einen hochwertigen Lebensraum dar. Durch die Erstellung und Aktualisierung des Landschaftsrahmenplanes sowie der Auf- und Umformung von Waldbeständen hinzu zu Mischwäldern sollen die Thematiken des Klimawandels und des Borkenkäferbefalls aufgegriffen werden. Dadurch soll der Grünraum zu einem langanhaltenden und klimawandelangepassten Naherholungsraum vor den Haustüren der Bewohner:innen werden.

Gekennzeichnet von einem hohen Anteil des Privat-PKWs im Modalsplit aber auch von leeren Regionalbussen muss ein ressourcensparendes Konzept entwickelt werden. Der Anteil der Benutzung des ÖV soll mit Hilfe von Mikrosystemen sowie MIV-Alternativen ausgebaut werden. Zugleich soll der Norden der Region durch einen Ausbau des Schienenpersonensverkehrs sowie durch attraktive Radwegnetze dem touristischen Nutzen der Region dienen.

RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN

